



Schweizer
Paraplegiker
Zentrum

Was Sie im Raum der Stille vorfinden

begegnen – zuhören – begleiten

begegnen – zuhören – begleiten

Wünschen Sie einen Besuch
oder ein Gespräch?

Wir von der Klinikseelsorge
des SPZ sind gerne für Sie da!

+41 41 939 58 44 oder
+41 41 939 58 43



Ein interreligiös gestalteter Kraftort – offen für alle

Im Schweizer Paraplegiker-
Zentrum halten sich Patientinnen
und Patienten, Angehörige und
Mitarbeitende aus verschiedenen
Religionen und Kulturen auf.

Der Raum der Stille ist ein
interreligiöser Ort der Ruhe
und des Gebets, wo Sie Kraft
schöpfen, meditieren oder
eine Kerze anzünden können.

Hier werden auch Gottesdienste
gefeiert. Bitte beachten Sie
die Aushänge und den Gottes-
dienstplan.

«Chemp»

Die Steinbildhauerin Lilian H. Zürcher aus Schüpbach hat diesen «**Chemp**» (unbehauener Stein) in einer Kiesgrube in Baar gefunden und bearbeitet. Der Stein aus Alpenkalk steht für Unerschütterlichkeit, Stabilität, Archaik. Wasser reinigt, löscht den Durst, ist Himmelsspiegel, steht für Leben. Sie sind herzlich eingeladen, hier zur Ruhe zu kommen, ihr Leid zu deponieren und neue Kraft zu schöpfen.



Altar

Der **Altar** zeigt die Verletzlichkeit der menschlichen Existenz. Der Sarnen Künstler Kurt Sigrist hat ihn 1990 aus einem tropischen Baumstamm herausgesägt. Sein Mark bzw. Lebensnerv ist unterbrochen. Dank der Stütze auf der Seite wird er wieder ein Ganzes.

Die **gebogene Rückwand** mit ihrem Oberlicht lässt die Seele ausschwingen und öffnet den Blick zum Himmel.

Die **Osterkerze** brennt während christlichen Gottesdiensten. Sie erinnert an die Auferstehung Christi.



Tabernakel

Im lichtdurchlässigen **Tabernakel** werden die geweihten Hostien für die katholische Eucharistiefeier aufbewahrt.

Der **Kelch** in Form eines Kreuzes erinnert an Jesu Leiden und Sterben.



Gebetsnische

Der **Gebetsplatz** ist nach Osten ausgerichtet. Für Muslime zeigt die islamische Gebetsnische Richtung Mekka.

Der hebräische Schriftzug «misrach» bedeutet «Osten» und zeigt jüdischen Gläubigen die Gebetsrichtung zum Jerusalemer Tempel an.

Manche muslimische und jüdische Gläubige benutzen für ihr Gebet einen **Gebetsteppich**.





Orgel

Die **Orgel** wurde 1996 von Orgelbauer Heinrich Pürro aus Willisau erbaut. Sie hat 5 Register und ca. 280 Pfeifen aus Zinn und Holz. Sie wird durch klassische Windversorgung betrieben und ertönt jeweils im christlichen Gottesdienst.

Haus des Hinduismus

Hindus nennen ihre Religion meist «Sanatana Dharma» = «ewige Ordnung». Der Hinduismus umfasst verschiedene religiöse Traditionen. Die meisten Hindus gehen davon aus, dass Leben und Tod ein sich ständig wiederholender Kreislauf sind und glauben an eine Reinkarnation.

Die wichtigsten **hinduistischen Götter** sind Shiva, der Schöpfer, Erhalter und Zerstörer; Brahma, der Neue-Welt-

Schöpfer; Vishnu, der Welterhalter; Krishna, die Wiedergeburt des Vishnu; der Elefantengott Ganesha, der Hindernisse überwindet und Reisende beschützt.

Wenn Sie den elektrischen Schalter betätigen, ertönt der **Klang Om**. Om ist der Urlaut der Schöpfung und aller Meditationsformen. Er gilt Hindus und Buddhisten als heilig.

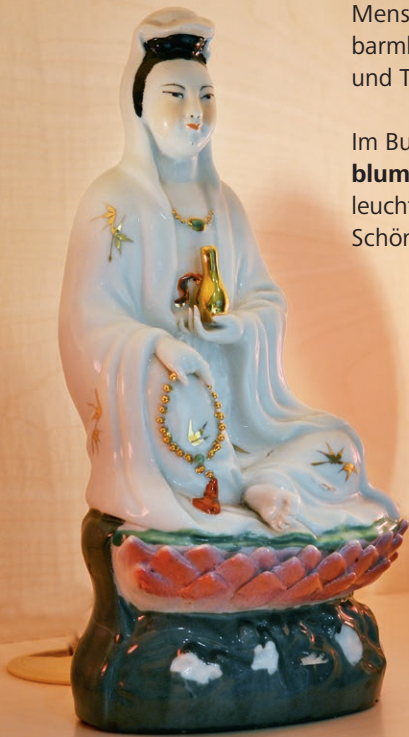


Haus des Buddhismus

Die Buddhisten berufen sich auf die Lehren des Siddhartha Gautama, der vor 2500 Jahren in Nordindien lebte. Im Zentrum der buddhistischen Lehre steht die Wahrheit des Leidens sowie dessen Überwindung.

Die **weisse Buddha-Figur** verkörpert Barmherzigkeit. Buddha hört den Menschen zu und lehrt, dass wir barmherzig sein sollen mit Menschen und Tieren.

Im Buddhismus bedeutet die **Lotusblume** himmlische Reinheit und Erleuchtung; bei den Hindus steht sie für Schönheit, Heiligkeit und Wohlstand.



Haus des Islam

Der Islam ist eine monotheistische Religion, die im frühen 7. Jahrhundert in Arabien durch den Propheten Mohammed gestiftet wurde.

Der arabische Begriff Islām bedeutet «Unterwerfung (unter Gott)», «völlige Hingabe (an Gott)». Die wichtigste textliche Grundlage des Islams ist

der **Koran**. Er ist für Muslime das direkte Wort Gottes: Allah hat es dem Propheten Mohammed offenbart, und dieser hat es weiter überliefert.

Wegen seiner Heiligkeit legen Muslime den Koran auf einen **Koranständer**. Der Koran wird von hinten nach vorne und von rechts nach links gelesen.



Haus des Christentums

Die **Bibel** ist eine Sammlung von Schriften und für Christen die Grundlage ihres Glaubens. Das Alte Testament entspricht bis ins Detail der jüdischen Thora und galt schon Jesus und den Urchristen als Heilige Schrift.

Basis des christlichen Glaubens ist der Glaube an den einen Gott, der als Jesus von Nazareth unter den Menschen gewohnt hat. Der Glaube an ihn ist in den Schriften des Neuen Testaments grundgelegt.

Haus des Judentums

Die wichtigste heilige Schrift des Judentums ist der **Tanach**, auch **Thora** genannt, die hebräische Bibel. Sie besteht aus den drei Teilen Thora (Lehre), Newiim (Propheten) und Ketubim (Schriften). Sie wird von hinten nach vorne und von rechts nach links gelesen.

Nach der Torah beginnt die Geschichte des jüdischen Volkes mit dem Bund, den Gott mit Abraham schliesst.

Der **Davidstern** stellt symbolisch die Beziehung zwischen Menschen und Gott in allen vier Himmelsrichtungen sowie Himmel und Erde dar.



Freie Flächen

Auf die freien Flächen über dem Regalfries dürfen Sie vorübergehend persönliche Gegenstände wie Abschiedsfotos, Blumen, Ikonen oder ähnliches hinstellen. Schreiben Sie Ihre persönlichen Sorgen, Wünsche und Gebete ins **Anliegen-Buch**.



Kerzen- tisch

Am **Kerzentisch** können Sie eine Kerze anzünden für Menschen, denen Sie Kraft, Hoffnung oder «Licht im Dunkel» wünschen.

Den Betrag von CHF 1.– können Sie in die **Kerzenkasse** neben der Ausgangstür legen.



Andachtstexte und Gottesdienste

Auf dem Info-Ständer finden Sie **verschiedene besinnliche Texte**:
Bitte bedienen Sie sich.
Sowie den **aktuellen Gottesdienst-Plan**:
Die Gottesdienste sind öffentlich –
alle sind willkommen. Wir freuen uns,
wenn Sie mit uns feiern.

Die Verantwortung für den Raum der
Stille liegt bei der Klinikseelsorge des SPZ.

Wir sind für Sie da.

Auskunft & Kontakt

+41 41 939 54 54

spz@paraplegie.ch

